# Rheinische Volkszeitung

molkszeitung Wiesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

the Meinische Bellsgeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage, borm. 11 Uhr. Seupe-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 80; Invelg-Expeditionen in Destrich (Otto Ctienne), Cartificolie 9 und Eltville (B. Habies), Gde Gutenberg- und Taunusstraße. — Heber 200 eigene Agenturen.

nr. 204 == 1916 nr. 204 == 1916 3

Regelmäßige Frei-Bellagen: Bidentlid einmal: Dirrietiges "Religibles Sonntageblatt". Sweimal jehrlid: (Connern Benerifftaffanlicher Jaften Jahrplan Einnet fahrlich Jahrbuch mit Ralenber.

Freita September Begugspreis für das Bierteljahr 2 Mart 10 Pfg., für den Monat 70 Pfg., frei ins haus; durch die Bost für das Sierteljahr 2 Wert 52 Pfg., monatlich 34 Pfg. mit Bestellgeld. – Angeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zeile für auswärtige Angeigen 25 Pfg., Reklamezeile I Mt.; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlack gewährt.

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geneke Berantwortlicht fier Bolint und Gentleiten. Di. Ben Genede für ben anderen rebaftierellen Ari Julius Geienner-Deftricht für Geschildiges und Angeigen D. 3. Dabmen, femilich in Wiedlaben. Reinnenborad und Berlag von Dennann Ranch in Wiedlaben.

34. Jahrgang.

# Rumänien und Bulgarien im Kampf

# Die "Rumänen"

Be Tie rumanische Kriegserflarung ift bon beitiden Bolfe in feiner Gefamtheit mit er nemenbigen moralifden Bürbigung, aber mit bem notwendigen Ernft aufgenommen orden. Bene Treubrecher am unteren Conanube vermogen nicht, unfere Giegeszuverficht eridnittern, fie werben und vielleicht weitere er auferlegen, boch und ben Erfolg ju entop dieser Bubersicht es bei uns in Tentschaft einige wenige Leite, für welche die neue egerffarung ein furchtbarer Schlag war unb melleiche beute noch barob unter fchlaflofen iften feiben. Ge find bie Befiber ber gumanen", ber rumanifden Bertaniere, die bor ber traurigen Ausficht fieben. Dabe einbitgen gu mitfieu, bie gum minbeften erft auf bie Mussahlung ber Binfen gu berden baben. Bir wiffen hinreichenb, bor allem ere Steuerverwaltung weiß es, bag bie un-Rosen Besitzer seindlicher Wertpapiere nicht Rosen gebettet find. Leute, die sonst in benözeiten vielleicht hundertimfende von geniffen aus Rugland, England ober Franth bezogen, find ihrer Einnahmen vollftandig ot, fie warten mit Gefinfucht auf bas Embe Krieges und haben bie hoffmung nicht auf en, bak fie aus ber Konturomaffe both alles, junn minbeften aber einen großen tetten. Bun bat bie Kriegserffarung Ruiens neue Opfer geforbert, bie Bejiger ruidder Bertpapiere geben mit bangen Erfungen ber Bufunft entgegen.

go-

elditole

tfa het b

Sone

Sezettel

ngu-Verlag bate. 30.

C. Iet

he 19, 1

ruck #

hr Le ates ob

Recile

AUGUGAGE

Stutte

polle

roife

chore

Benn viele bentiche Kapitoliften am 1. August if in eine unglückliche Lage geriefen, fo ift gu berfteben. Roch in ber gweiten Salfte Juli glandte bei und niemand an einen 2. Als bann plopfich fich alle Shleufen efen, ba war es zu fpat, um die fremben ubabiere ju verfilbern. Bang anders jest ei Rumanien. Gewiß branchte man bis in die ten Tage bie Soffnung nicht aufzugeben, baft d weiterhin die Neutrofität aufrecht erbalten nbe. Aber Die Besiber rumanischer Bertwiere hatten fich den Ernft der Lage boch nicht erheinflichen bürfen. Möglich, baß berr Bra-iann fich von bem wilden eifernen Burfelfpiel tribielt, viel wahrscheinlicher aber, baß er an die Seite der Feinde trat. So hätte das pridatben längst erheischt, die Bapiere ju ber laufen und fichere Berte bafür einintaufchen. Um so mehr, als bas privat-virtichaftliche Interesse Sand in Sand mit dem mierkändischen Interesse ging. Jedesmal wenn Leutschland ober in Desterreich - Ungarn eine riegsanleihe zur Beichnung aufgelegt wurde, u man die Besiger neutraler Wertvaviere auf giinftige Welegenbeit hingewiesen. Wer ruminifche Schuldverf freibungen, feien es ftaatde ober ftabtische, besag, fonnte viele außer-thentlich gut, ja vielsach mit hoben Gewinn, ben Maun bringen. Und neben biefem Genian atle er ben Borteil, unfichere Bapiere für fichere mutanichen. Auf diese Tatsache ift, wie gesagt, mner und immer wieber hingewiesen worden, n ben Bind. Sie behielten die rumanischen eripapiere und fiehen jeht an bem Grabe So fonnte man eigentlich eine gewiffe Scha-

benfreude empfinden, weil jene, die nicht horen wollten, gelchäbigt werben. Allein die Angewenheit ift zu ernft, um inslächerliche gezogen zu verben. Denn bier geht nicht unrbem Gin leinen Rabital berloren, fonbern ud ber Welamtheit. Barum werben bie Infen etwa auf neutralem Wege nicht mehr asgesablt; warum ift es nicht möglich, biefe umanischen Bapiere etwa in ber Schweis gu berfaufen? Einfach aus bem Gennbe, weil uniere rinde feine Berantaffung haben, die finangielle Siberftanbefraft bes beutichen Bolfes und bamit co beurschen Staatsorganismus zu fiarfen. Man tile fich nur einmal bor, wenn fratt Frankreich Ceutschland ber Gläubiger Rufflande mare, wenn Dir bem Reiche bes Baren mehr als 20 Milliarben vorgestredt batten! Es ift icon ichlimm gemug, bag in Deutschland rund vier Rillarben ruffifder Bertpabiere angutellen find; noch ichlimmer aber mare es, wenn le bas Gilni. ja Sechsfache ausmachten. Ter sien bat erfreulicherweife bei une bie notwenge Erfenninie gewedt, bag wir für bie Bu-umft micht allein unfere Gelber bort anlegen, wo it bie höchten Binfen befommen, fonbern bor em bort, wo im Grieben wie im Rriege tegrößte Siderheit beftebt Bit folbor allem in ber Beimat bleiben und uns t reblich' nabren. Davon weiß bie beutde fogialbemofratifche Arbeiterbeegung ein Lied gu fingen, wenn lie, wie beuptet wird, furs por dem Liege ihr Mil-genfapital bei ber Bant von London bepomiert t. Much Montenegros fraberer Retat wird mittlemeile über feine private manspolitif genügend nachgebacht haben. Weil ]

er feinen errauberten Befit in Graufreich angelegt batte, und weil Franfreich mit ber Ronfissierung bes Bermogens brobte, mußte er fein Bort brechen, tonnte feinen Geparat-frieden ichliegen, um feinen Ihron gu

Much ben Behörben und ben Banfen wirb ber Krieg ein Lehrmeifter fein. Es ift schon im Frieden binreidenb barüber getlagt worben, mit welch unglaublichen Bapieren ber beutiche Marft überschwemmt wurde. Wie mandem wurden von einem Bankinftitut "Gerben" und "Rumanen" ausgebrungt, die nun von bochft zweifelbaften Berte find. Anleiben und hobe Bolitit fteben in engem Zusammenhange. Frankreich gab bie Milliarben für Ruftfand, 'um auf bieje Beije einen Bunbesgemoffen gu befommen. 3a bie Muleiben mußten teilweise bagu verwandt werden, um bas preußifche Grenggebiet ben Forberungen ber Strategie entiprechend auszubauen. Wenn wir beute in ber Turfei einen fo treuen und tapferen Bunbesgenoffen haben, die beutiche Anleibevolitif bat ihren Teil bazu beinetragen. Neberhaupt barf man fagen, bag unfere Beinde und auf bem Gebiete ber Finangpolitif überlegen waren. Sie haben mit einer ganb bie andere gewaschen, haben große politifche Borteile eingebeimft. Das ift aber nur bann möglich, wenn ber Staat Di-reftiven an bie Banfen und bas breite Bublifum gibt, wenn die Regierung bewußt bie aufere Bolitit mit ber Finanspolitit verfinnt bift goffentlich wird bas bei und für bie Bufunft beifer burchgeführt, fowohl im Interesse bes Staates, als auch im Intereffe bes Ein-

# Der deutsche Bericht

W. T.B. Großes hanptquarties, 31. Auguft. (Mmtlich.)

# Bestlicher Kriegsschauplats:

3m Frontabichnitt beiberfeits von Mrs mentieres entwidelte ber Gegner rege Tätigfeit; feine im Anfalug an ftarte Geners überfälle vorgehenden Erfundungsabieilungen find abgewiesen. Bei Roclincourt, nördlich von Arras, machte eine deutsche Patronille im englifden Graben eine Angahl Gefan-- Beiberfette ber Genertampi auf großer Starte. träglich gemelbet ift, ging geftern friih füb-tich son Martinpuich ein gegen die feindliche Stellung vorfpringenber Graben verloren. 3m Raasgebiet herricht, abgefeben von flets nen Sandgranatentampfen bei Gleury Rube.

# Ditlider Kriegsichauplat:

Bestlich von Riga, am Brudentopt von Dunaburg, im Stochod:Bogen, suböstlich von Kowel, sitbwestlich von Lud und an einzelnen Abidnitten ber Armee bes Generale Grafen von Bothmer finben lebhafte Artilleries fampfe ftatt.

In den Rarpathen haben wir bei ber Erfturmung bes Anful einen Difigier, 199 Mann gefaugen genommen. Feindliche Gegenftobe find hier abgewiefen. In Durchführung von Angriffen auf mili:

tarifde Anlagen von Lud-Toregnu ichoffen uns fere Flieger drei feindliche Fluggenge ab; ein weiteres wurde am 29. Anguft bei Liftopady (an ber Berefina) außer Gefecht gefest.

# Balkan-Ariegsichauplah:

Reine Ereigniffe von Bebeninng.

Der erfte Generalquartiermeifter:

# Der öfterreichische Bericht 28 ien, 31. Ang. (28. 2. B. Richtamtlid.)

Amtlich wird verlautbart: Deftlider Rriegeldauplat:

Muj den Soben bitlich von herfules Gurbo wurden rumanische Angriffe abgeichlagen. Die im Cfit-Gebirge fampjenden t. und t. Truppen bezogen auf den Soben welts lich von Giff Stereba neue Stellungen. Gonft an ber ungarifden Front feine wesentlichen Menbernug ber Lage. An ber ruffifden Front entfaltete ber Gegner an gabireichen Stellen erhöhte Artillerietätigfeit.

Stalientider und füdüftlider Briegeichauplas Reine befonderen Greigniffe.

# Der bulgarische Bericht

Softa, 31. Mug. (B. B.) Bulgarifcher beeresbericht vom 30. Auguft: Reine wefentliche Menberung an ber magebonifchen Gront. Unfere Truppen haben die befohlenen Stellungen erreicht und befeht: fie befeitigen fich barin. Der Feind beichtanft fich nach ben Rieberlagen, bie wir ibm beigebracht, und nachbem feine Offen-

live baburch gescheitert ift, barauf, auf ber gangen Front ein wirfungolofes Artilleriefeuer gu unterbalten. Rur norblich bes Oftromo. Gees unb im Tale bon Matniga benruht fich ber Wegner, burch vergebliche Gegenangriffe fich wieber in ben Befit ber verlorenen Stellungen gu feben und feine unhaltbar geworbene Lage gu ver-beffern; aber alle Berfuche wurden gurudgewiefen. Am Tabino-See verfenften wir burch Artilleriefener swei Dampfboote. Die feindliche Flotte beschoß wirfungslos bie Munbung bes Mefta. Gin Luftgeschwaber griff eine Brude nabe bei bem Bahnbof But an. Schaben wurde nicht berurfacht; es find euch feine Menschenvofer gu

### Seres bejett

And bem Dang wird bent "B. I." gemelbet: Barb Brice, ber Rorrefponbent ber "Limes", melbet aus Salonifi: Es wird behauptet, bag bie Bulgaren Seres befest haben. Die bulgurlichen Untertanen, Die in Dem befegten Bebiet twohnen, empfangen bie bulgarifden Truppen mit Rufif und Wodengelant. Die mafebonischen Komitatichis bereinigten fich mit ben Bulgaren.

# Balkan-Aufruhr

Die Kriegserflarung Rumaniens, mag fie min ben einen überrafchend gefommen fein und ben anberen nicht, bat überall wie ein Fanal gewirft. Sie bat den ungeheuren Birrware und ben begenfeifel ber Balfangultanbe ber Menichbeit erneut bensonstriert und ben Aufruhr, ber auf bem Balfan ichon feit jest balb einem 3ahrsehnt in Krieg und Berwuffung jum Ansbrud fam, von neuem auf ein Sodiftmaß gefteigert. Es gibt fest feinen Balfanftaat mehr, ber bom Ariege vericont mare, benn felbin Griechenland ift als Biligle ber Entente langft in ben Strubel bes Krieges gesogen und leibet unter ihm vielleicht weit mehr ale manther Staat, ber offen im Rriege fieht. Die alten, tief veranfertenBegenfabe auf bem Balfan werben jest in neuen Formen ihre frühere ungeheure Ocherje geigen, und wenn irgendwo und wann, fo wird bier ber Mrieg mit einer in ber Geschichte unvergleichlichen Graufamfeit geführt werben.

Im einzelnen find bie Wegenfage flar: unfere Berbunbeten, bie Turfei, und Bulgarien, baben große alte Rechnungen mit Rumanien begleichen. Bulgarien ift nach bem gweiten Ballanfriege bon Rumanien auf bas traurigfte verraten worden, es brennt barauf, mit ihm ab-gurechnen. Die Tfirsei wird auf bem Umwege fiber Rumanien die unvergleichliche Schuld Ruslands an ihr gu tilgen luchen, und Defterreich-Ungarn wird enblich banach trachten, eine flare und einfache Rechnung aufzustellen. Wir Teutiche aber haben in biefem menen Baffanfriege, ber gu einem wichtigen Angelpunft bes Beltfrieges geworben ift, Die große Aufgabe ber militarifchen und fulturellen Gubrung. Bir werben unferen treuen und tapferen Berbunbeten treu und tapfer jur Geite fteben, aber wir werben über ibre engen Intereffen binwegfeben fonnen und das große einheitliche Biel weit mehr als fie im Auge behalten fonnen: auf bem Balfan fiber bie einzelnen Intereffengegenfage binweg enblich für bie Beitgeschichte einen bauernben und ficheren Frieden au ichaffen. Biel-leicht mußte ber Balfananfruhr auf bie Spipe getrieben werben, um in fich felbst gufannnengubrechen und um aus Schutt und Alche ein gereinigtes neues Gelb ber Arbeit und ber Ruliur entsteben zu laffen. Der Berrat Rumaniens an feinen früberen Berbunbeten, an Defterreich-Ungarn und Deutschland wird por ber Geschichte ben Bentralmachten bas bolle Recht geben, rudfichte-

Tod mid biefem Rriege bie Ronfegmengen für bie Bufunft gu gieben und bei ber Mengeftaltung ber Dinge mit einfachen und flaren Ginien Die Bunbamente ber Jufunft ju legen, gang gleich, ob alte Reiche babei gu Grunde geben und neue entiteben. Wie die Enticheibung in Griechenland fallt, ift verhaltnismäßig gleichgiltig. Ge ift jest ichon in feiner aufgezwungenen Baffwitat eine ftarte Side ber Entente, von ber es wirtichaftlich und mutarifch vollfommen abhängig ift.

Bir fonnen vollfommen gewiß fein, daß bei Balfonaufruhr von unferen militarifchen Stellen Beifig borausgesehen morben ift, und bag nur politische Ueberraichungen, aber feine militariichen Ueberraschungen möglich waren. Wir wiffen andererfeits, daß bie rumanifde Armee uur Manonenfutter für ruffifche und englisch-frangoiifche Swede fein foll, und wie wiffen im bejonderen langit, baf Rufland nur ben Durchgang burch bie Dobrubicha wünscht, um Ungarn von einer neuen Seite ber überfallen gu fonnen. In ben Ungarn aber wird baburch der Mut verbopvelt und verbreifacht werben, ihr altes Kulturland por ben ruffifden Sorben ju fichern, fobag ber Baltanaufruht gerabe bott, wo er trennen und vernichten follte, verbinden und gufammenfdnveifen bilit. Alle Gegensabe innerpolitischer Ratur gwischen Ungarn und Defterreich, die in ben letten Tagen noch im ungarischen Abgeordnetenbause einen fo wenig freundlichen Ausbrud befommen baben, peridiminben por ber neuen ungeheuren Brutalitat ber friegerijden Tatladen und alles wird fich willig bem großen Biele unterordnen, bas gemeinfame Baterland ju retten und für alle Butunft gu fichern. Deutschland wird auch hier mit briiberlichem Rate fitr beibe Teile bas Befte ichaffen belfen und wird in allen noch mög-lichen Differengen bie brüberliche Führung befto leichter übernehmen fonnen. Go wird ber Baffanaufruhr bie Bentralmitchte uvar vor gewaltige nene Aufgeben ftellen, aber gugleich auch bereit finben, mit neuen pereinten Rraften bas Rab ber Weichichte nach ihrem Bitten gu breben.

# Bulgarien und Rumänien

Berlin , 31. August (B. T. B. Antlich.) Die hiefige bulgarifche Gefanbichaft bat aus Sofia bie Radricht erhalten, bag ber tumanifche Gefanbte in Cofia geftern abenb feine Bafie berlangte, und bag fomit bon . rumanifder Seite aus bie biploma-Eifden Begiebungen gwifden Bulgarien und Rumanien feit geftern abend 6.30 Uftr abgebrochen tworben finb.

# Denifchebulgarifdes Ginvernehmen

Berlin, 31. Hug. Die ingwifden aus woran nicht ju zweifeln mar, bag amifchen ber bentiden und ber bulgarifden Regierung nolles Einvernehmen besteht, wenn auch officielle Erflarungen noch auf fich warten laffen follten.

# Gin rumanifdes Altimatum an Bulgarien?

Berlin, 31. Aug. Aus Salonif mird bem "Dailn Telegraph" berichtet: Die "Opinion" er-fahrt aus guverläffiger Quelle, bag Rumanien ein Ultimatum an Bulgarien richten werde, in dem es bie Raumung Gerbiens und die Bieberberftellung des terriorialen Standes, wie er in bem Bertrag von Butareft festgelegt wurde, verlange.

# Bulgarifde Prefitimmen

Sofia, 30 Ang. (B. B.) "Duebnit bemerft gu ber Rriegserflarung Rumaniens, bağ biefer Entichluß niemanben überrafcht habe. Boenni Bfoeftia" fdreibt : "Die Kriegserflärung Staliens ift eine leere Demonftration, Die Die mangeinben Erfolge auf ben Rriegsichauplagen erfeben foll. Die Rriegserflarung Rumaniens ift ebenfalls ein Ereignis ohne große militarifche

# Zeichnet die fünfte Kriegsanleihe!

Der Arieg ift in ein entideibenbes Stabium getretten. Die Anftrengungen ber Feinde haben ibr Sochtmaß erreicht. Ihre Bahl ift noch größer geworben. Beniger als je burfen Deutschlanbs Rampfer, braugen wie brinnen, jest nachlaffen. Roch muffen alle Rrafte, angefpannt bis aufs Meuferfte, eingeseht werben, um unerschüttert festgufteben, wie bisber, fo auch im Toben bes nabenben Endfompfes. Ungebeuer find bie Anfpriiche, bie an Deutschband gestellt werben, in jeglicher Dinfict, aber ihnen muß genfigt werben. Bir muffen Gieger bleiben, ichlechthin, auf jedem Webiet, mit ben Baffen, mit ber Technif, mit ber Organisation, nicht gulent auch mit bem Gelbe!

Darum barf binter bent gewaltigen Erfolg ber früheren Rriegsanleiben ber ber fünften nicht gurudbleiben. Dehr als bie bieberigen wird fie maggebend werben für bie fernere Dauer bes

Rrieges; auf ein finangielles Erichlaffen Deutichlands fest ber Beind große Erwartungen. Jebes Beichen ber Erschöpfung bei und würde feinen Mut beleben, ben Rrieg verlangern. Beigen wir ifnn unfere unverminberte Starte und Entichloffenbeit, an ihr muffen feine Soffnungen gufcanben werben.

Mit Ranten und Rniffen, mit Rechtebruchen und Bladereien führt ber Beind ben Rrieg, Beuchelei und Luge find feine Baffen. Mit barten Schlägen untwortet ber Teutide. Die Beit ift wieber oa ju neuer Tat, bu neuem Schlag. Bieber wird gang Teutschlands Kraft und Bille aufgeboten. Reiner barf fehlen, jeber muß beitragen mit allem, mas er hat und geben fann, bag bie neue Ariegeanleibe werbe, was fie unbedingt

merben muß: Gur und ein glorreicher Gieg, für den Beind ein bernichtender Echlag!

Webentung, ba bie rumanische Armee nicht groß genug ist, um den Ausschlag zu geben." "Æcho de Bulgarie" führt aus: "Die Haltung Kumäniens seit Ausbruch des Weltfrieges war nicht angetan, insbesondere die ungarische öffentliche Meinung ju beruhigen. Bei jeber für die Monarchie unglinstigen Wendung der militarifchen Greigniffe nabm bie rumanifche Gefabr feftere Umriffe an, um wieber zu erblaffen, wenn die Mittelmachte ben Gegnern Rieberlage beibrachten. Diefes Berhalten mußte bie berechtigte Entrustung Desterreich-Ungarns hervorrusen. Erframilich ift mir, daß die f. u. f. Regierung fo-viel Kaltblütigfeit gegenüber ber Gefahr und fo viel Rachfidrt gegen ein Land zeigte, beffen Gefühle fich fo larmend fundgaben und beffen Bolitit offenbar su bem estgegengesetten Lager binneigte. Defterreich-Ungarn war vollfommen imftanbe, nach Gorlice ober bem Gerbenfelbguge bie peinliche Lage feifter Grengen gu befeitigen Daß ce dies nicht tat, zeigt, wie febr die Mittelmadte ihr Wohlvollen gegenüber bem ehemaligen Berbunbeten bewiesen, wie ficher fie finb, neuen Geinben frandgubalten, Die Die Reihen ihrer Feinde verftarfen. Das Borgeben Mumaniens bringt ber Entente bie lette Unterftunung, auf bie fie rechnen frante. Es fann gerabe baburd bas Rriegsenbe befdleunigt werben. Die Kriegshandlungen werben zei-gen, was die rumanische Armee wert ift gegenüber ben in zwei harten Kriegsjahren gefestigten, mit allem ausgerüfteten, die Unversehrtbeit und ben Bestand ihres Baterlandes verteibigenben Truppen. Richt mir in militarischer, sonbern auch in politischer Begiebung ift ber in Bufareft gefaßte Beichluß berbangnisvoll, benn ber Sieg ber Entente bedeutet, daß Konstantinopel ruffich und bas Schwarze Meer ein ruffifcher See wird Ober hofft man in Rumanien Ausgange nach bem Meere im Beften ober Guben? Ein folder Blan ift zu phantaftisch. Als Rumanien fich ber Entente anichlon, hat es einen Gehler begangen. Es bat feinen Schlag gut vorbereitet, aber auch benen, bie bebroht waren, erlaubt, Borfichtemaß. regeln gu treffen. Der Kampf wird bart, aber er wird bie lette Etappe ber internationalen

### Die Ruffen gegen die Bulgaren

Quelle fein, und bas ift gut.

Mus Lugano berichtet bie "National-Beitung": Aus Baris wird gemelbet, baf ruffifche Truppen ber Geeresgruppe Jwanow die Dongu bereits aberichritten haben und über rumanischen Boben gegen Bulgarien marschieren. Eine Genfer Melbung ber "National-Zeitung" bezistert nach Bariser Berichten bie Stärfe bieser ruffischen Urmee auf angeblich 300 000 Mann.

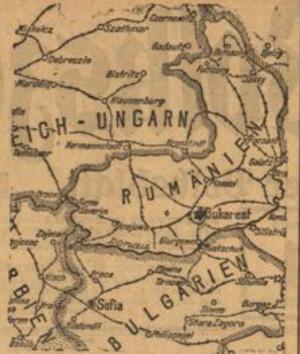
### Rundgebungen in Aihen

Athen, 28. Aug. (B. T. B. Richtamtlich) Melbung ber Agence Havas: Ungefihr 25 000 Berjonen nahmen an Gegenfunbaekungen teil, die organisiert waren, um dem König und der Regierung das Bertrauen aus-zubrücken. Gunaris griff die Bolitik Beniselos an und flagte ihn an, die gegembärtige Lage Griechensands verschusbet zu baben. Gunaris erflarte, bas Boff und Integrität ber baterlan-bifden Erbe liefen feine Gefahr angefichte ber bestehenben Warantien.

# Die Räumung von Rronftadt

Die Ränmung von Kronstadt

Wien, 31. Aug. Das neue ichwerwiegende Moment, das durch das Eingreifen Kumäniens in die militärische Gesamtlage getrogen ift, kenn nicht ohne sachentsprechende Rückwirkung auf die Kriegsführung und die Kommandoverhöltnisse der Jentralmäcke bleiben. Gleich wie Hindenburgs Ernennung zum Eher des deutschen Genemiliades die völlige Vereindeitsichung der Frontovernitionen in Oft und Welt verdagt, so wird auch die Regelung des Beseindeitsichung der Frontovernitionen in Oft und Welt verdagt, so wird auch die Regelung des Beseind ihrer die Trupppen an der rumänischen Front nach einem vorbestimmten Plan unter ein beite licher und berusenlend ist bekanntlich alter deutscher Kulturdo den seit im Jahre 1211 König Andreas den deutschen Kitterorden unter Dermannt von Salh dorthin beriet und sich im Gesofge der Ritter deutsche Bauern aus der Roselgegend in dem wunderschönen und unsichlossen Ausraalos ansiedelten. Roch deute und umicklossenen Burgatol ansiebeiten. Roch beute ragen bie verfallenen Burgen ber Ritter wie Sauernhaufer und Rirden auf ben Dugeln, noch feute imrechen bie Siebenburger Sachfen ben Dialeft ber Mofetbauern und Luzemburger. Die Dauptstade des Burzenlandes ift Kronstadt, Ungarisch Prosso, genomnt, von denen 40 000 Einendoner je ein Deittel Deutsche, Magnaren und Kumänen sind. Der Berlust dieser Stabt, bie gu ben fconftgelegenen Guropas gabit,



wird in Ungarn wie in Deßerreich und Deutschland besonders schmerzlich emplunden werden, ift ja aber nicht endgältig. Die Bürgerscheft war seit Jahr und Tag aut diesen Hall gestalt. Die Vortichasiung aller Werte war längt durchgesüber. Bis vor lesten Stande arbeiteten Bahn, Telegraph, Behörden und Geldinstitute, und als dann der Befehl zur Künmung fam, riet er keinerlei Banit hervor. Dermannstadt und Mi-Turchbruch bei dem Koten-Turm Bah wurden jedoch nicht aufgegeden. Ert der nächste Vonzben geben Stander in die Warde-Edene führende Zulfantaß, gelangte in die Warde Edene führende Sulfantaß, gelangte in die Kände der Kunnänen, wo sie die imzarische Gemeinde Tetrodzeny besetzen.

### Frangofifche Mengfte

B. I.B. Bern, 31. Mug. (Dichtamtlich.) Der raditale Genator oumbert ichreibt gu der murch die neuen diplomatischen Ereignisse geschaffenen Lage unter anberem: Mit Recht wurden die letzten Borgänge freudig begrüßt, allein die noch zu lösende Ausgabe sei furchtbar groß. Deutschland sei noch lange nicht niedergerungen; insolge seiner beispiellosen, mächtigen friegerischen Organisation könnte es noch lange durchhalten, Geine ftraffe politifche und militarifche Disgiplin balt es wie ein Stablpanger umichloffen. Mußerbem fet es fraglich, ob man bie Starte ber deutiden Reerven genau fenne. Auch habe man feinerlei Gewißbeit, ob die Deutschen nicht die 3 ni . tiative wieder an fich reigen und un. erwartet einen neuen großen Schlag führen wurden. Man muffe im Gegenteil bamit rechnen, daß fle eine neue Ueberrafchung im Schilde führen. Dan durfe fich alfo burch die neueften Greigniffe nicht betoren laffen.

### Danifche Reutralität

Berlin, 31. Mug. (BB. T.B. Nichtamtlich.) Die "Rordveutiche Allgemeine Beitung" melbet: Der biefige banifche Gefandte bat im Auftrage ber banifchen Regierung mitgeteilt, Banemart werbe im beutich-italienischen Rrieg abfolute Meutralitat beobachten.

Wien, 30. Aug (Bi T.- Richtamtlich.) Der hieltge banische Geschäftsträger bat im Mi-nisterium bes Aeußern die Erklärung abgegeben, daß Danemart gegenüber bem Kriege givifcen Desterreich-Ungarn und Rumanien Reutralität bewahren molle.

Das "B. I." fcreibt: lleber bie Saltung Danemarte waren in biefen Tagen bie und ba völlig unfinnige Geruchte verbreitet. Danemart bentt felbftverftandlich nicht baran, die Bolitif der Reutralität aufzugeben, die es bisber in völlig richtiger Weise burchgeführt hat.

## Schandtaten frangöfifcher Soldaten

Berlin, 31. Aug. (B. B.) Die "Norbb. Allg. ig." veröffentlicht eine Reihe von Brotobollen über bliche Zeugenaussagen, aus benen hervorgeht, baß frangblifde Soldaten, größtenteils auf Ge-beiß, Offisiere und Soldaten, bie fich ergeben hatten ober verwundet wurden, faltherzig ermordeten Das Batt bemerkt basu einleitend:

"Umfangreiche Aftenbanbe bezeugen Gewaltafte und unerhörte Schanbenten an wehrlofen, teilweife an ichervertounbeten beutschen Beeresangehörigen.

neucklerische Totung von Gesangenen, die Panmäßige kemordung wehrloser Menschen, die grausame Ber-einemesung unglücklicher Berwundeter, robe Mischandgehöffige Beleibigung und ichamloje rung bezeichnen die Spuren bes französischen Geeres, so oft sein Weg den der beutschen Trunpen freuste. Wachdem die französische Breise durch maftlose Verleumdungen gegen Teutschländ immer demlicher die Wösche erkennen ließ, den deutschen Ramen im Aussend lande fystematisch zu erniedrigen, ja zu ennwürdigen, foll aller Welt gezeigt werden, dass die französische Kultur und Menichtlichkeit nichts weiter ift, als Pradferet und Eigenlob, und bag bie wahre Menicklim-fein nicht zu finden ift bet einem Bolfe, bas in ber-bienbetem Dag fich felbit aller Menichenwürde ent-

(B. I. B.) Berlin. 31. Aug Richtamti.) Die "Rorbb. Allg. 3tg." icheelbt unter bem Titel "Bergeltungsmajregeln gegen ruffliche Marineange-börige": Seit über Jahresfrist werden in Sibirien bie deutschen Seel üben Seeoffiziere und Mannschaften, bie das Augläck hatten, in ruffische Kriegsgefangenschaft zu fallen, einer besonders unwürdtigen Behandlung unterzogen. Man behandelt fie nicht wie Seeleute, die nur ihre Bilicht geton baben, sondern toie gemeine Berbrecher. Der Erund bierfür soll in dem freundschaftlichen Rat Englandsstigen, das Austand gegenäher erflärte, diese Teutsichen seine beine Geeleute, sondern See schen seine seine ordentlichen Seeleute, sondern Seestauber, die man dementsprechend bebandeln musse. Da alle diplomatischen Verhandlungen nichts gestuchtet haben, im Gegenteil der russische Generalined neuerdings die dene envöhnten einwandsrei sestgestellten Tatsacken ableugnet, sieht sich die deutsche Deeredverwaltung nummehr veranlodt, zu scharfen Gegensmaßtegeln zu schreiben, um das Los der deutschen Kriegsgedangenen zu verbeisern. Die russischen Warinsangehörigen, Offisiere und Warinsangehörigen, werden, werden gestungs-lager zu gesührt in genan ber gleischen Bed and ung unterworsen werden, wie sie unsere Geeleute in Russland zu erduschen dem Deben. Diese Wahregel wird erst ein Ende siehen dat, die beutrussische Regierung sich veranlaßt gesehen bat, die beutden feien feine orbentlichen Geeleute, fonbern Gee rufflide Regierung sich veranlaßt geseben hat, die bent-fichen Marinelriegsgesangenen sürderbin nicht mehr eine Berbrecher, sondern wie Soldaten, die dem Bater-lande gegenüber treu ihre Pflicht erfüslten, zu be-handeln.

### Beitere Rüchtritte im griechischen Generalitab

Bern, 31. Mug. (B. T.-B. Richtamtlich.) Der Temps" melbet aus Athen: Drei weitere bem Generalftab angehörenbe Oberften baben ibre Entlassung genommen, ein vierter bat eine Berlangerung feines Urtaubs um 45 Tage erbeten. Der Befchluft ift anscheinenb im Einberftanbnis mit Tusmanis und Metaros gefaßt worben. Es ift unbefamt, ob bie Rudtrittsgefuche angenommen worben find.

# Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Rreus ausgezeichnet: Offiziereafpirant Bry. Groffn (Biebrich). Wefreiter Buarb (nicht Bilbelm) Craf (Erbach). Gefreiter Josef Ruch (Debingen).

## Berluftlifte

Es farben ben Selbentob füre Baterlanb: Mefreiter Wilh. Bintermener (Connenberg). Ranonier Deinrich Baier (Limburg).

# Kirhliches

Bulba, 30. Aug. Bur Bildwistonferens fdreibt bie "Bib. Big.": In einigen Blattern find Mit-teilungen ericbienen, wonach "bestem Bernehmen nach" bie Bischofskonsern, wonach "bestem Vernehmen nach' bie Bischofskonseren sich in der Dauptsache mit der Abstillung eines Hirtenbeiefes über die Milichten der Gläuftigen gegen Kirche und Stant im gegenwärtigen Weltkriege beschäftigt haben soll. Diese völlig aus der Lust gegrissenen Mitteilungen sollen den Anschein erwecken, als ob sene Bätter besonders zur unterrichtet wären. Selbsweskändlich daben aber die Frühlbörner waren. Gelbsverkandlich baben aber die gubiodener gener Korreisondenten nicht joweit gedacht, um zu erfanden, welchen Beratungsftoft die diedichtige Bischofs-Konferens erledigt dat. Die Beratungen finden befantlich fiets unter frengiren Ausschluß der Orffentlichkeit fatt, und alle in der Freise auftauchenden Witteilungen darüber, auch wenn sie auf "bestem Bernehmen" fiammen, find baltlofe und überfiuf-fige Schreibereien.

Bamberg, 29. Aug. Ersbifchof Er, ben band weilt gur Erbolung in Bab Riffingen. Stefer Tage trat in feinem Befinden eine Berfdfimmerung ein Gine Montgemuntersuchung ergab, ban eine Blindbarmspe-ration notwendig war, ber fich der Berr Erzbischof in der Bursburger Theresienflinis unterzog. Die Operation ift fo gut verlaufen, bag in acht bis gebn Tagen völlige Bieberberftellung ju erworten ift.

# Aus aller Welt

Rieber-Bugelbeim, 20. Mug langere Beit hindurch werben einem Einwohner in Gelb und Garten große bigungen von umbefannter Geite ausgeffe auch biefe Nacht wieber ein folder Un fand, lieg ber Beichabigte einen Bol fommen. Der Sund nahm bie Spur verfolgte fie bis nach einem 1 Stun Ingelheim gelegenen baufe, wo er ben tumer verbellte. Ruch furgem Leugnen biefer auch bie Tar ein.

Fulba, 30. Mug. Cherbfirgermein Antoni fubrte in ber beutigen Stabtverve berfammfung aus, bag feit mehr benn 8 ! fein weiterer Bodenfall eingetreten un mehr biefe Geuche ganglich erfolden fet

Beitmar, 28. Mug. Conntag nadi es hier zu einem Zusammenftoft zwifcher lienern und Teutiden, ber in eine große gerei ausartete. Im Berlaufe bes Streites ber Italiener Mofatta aus Bochum burch Revolvericus fenver verlegt, fo bag er Kranfenhaus gebracht werden mußte

Stuttgart. Die Bollofpenbe für bie den Kriege- und Bimigefongenen erge Bürttemberg 850 000 Mart.

Dresben. (Schabenerfat für bas bon Tangbergittigungen?) Ter Lanbeiber ber fachlifden Caalinhaber beabfititigt, ben fachfischen Staat eine Schabenerfattig Bobe von 2 Millionen Mart zu erbeben. tanntlich in Cochfen feit Rriegsausbrue Beranftoftung bon Tangbergnugungen per iff. Der Berband wird fich bei biefer auf ben 9 51 ber Gewerbeordnung frühen, 1 bie Regierung gwar bie Benutung von ge lichen Anlagen in gewissen Fallen unterle tann, aber gum Schabeneriat verpflichtet Der Borftanb bes Lanbesberbanbes will ber Erbebung ber Riage noch bie Gutachten hafter Juriften einholen

Wafferburg a. 28. Mig. Ter bie Angeiger" melbet: Erhielt ba neulich ein Rei gefangener in Babensham einen großen weißen Brotes aus der Heimat gugelchidt. Muffdneiben fiel eine Rapfel beraus, bie bom Boften an fich genommen wurde. In Kupfel besand sich ein Zeitelchen, worauf schrieben fiand: Tut alles und vernicht die Ernte! Es empfiehlt fich baber, in jetigen Beit auf die Gefangenen ein wachfa Muge zu baben.

# Aus der Provinz

Franklurt a. M. (Ausland und Frank) Modensche.) Die Wirkung der Franklurter A tooche mache sich bereits über die deutschen Ber hinaus fühlbar. Jahtreiche Geschätzskäuser, die der Modelsau ihre Modelle vorgeführt datten, b bein Niefland ihre kieder begen ganze Gruppen, i dem Nieflande verfauft. Holland, die Schweiz besonders die flandinavischen Länder bekundeten i des Interesse. So ertolich 9. B. ein Kopendam Magazin unter Bekonung seiner Freude und Befri aung über die selbständige Entwicklung unterer m
ichen Industrie die gesamte auf der Schau vorgestä
habustrie die gesamte auf der Schau vorgestä
habustrie die gesamte auf der Schau vorgestä
derfür, daß die aussändischen Firmen die gediegenen
seugnisse neudeutscher Kieiderkunft hoch einzusch
wissen, und augleich ein Beweis für den politik
und volfdwirtschaftlichen Ruben der Modervoche.

n. Rieberiosbach, 29. Aug. Die Chele Johann Beinrich Deier und Gabine geb. Bon ton feierten bas Geft ber golbenen Sochzeit. ! Rudlicht auf ben Ernft ber Beit war von ei weltsichen Beier abgesehen worben. Rach bieierlichen Gottesbienft am Morgen, in bem Aubelpaar mit ben anwesenben Kinbern unb feln gur bl. Rommunion ging, fonnte ber Bfat bie freudige Mitteilung machen, baf Ce. Maje ber Raifer bem Jubelpagr jur Golbenen Di seit ein Allerhöchstes Gnabengeschent von fün Mf. bewilligt und ber Hochwübigste Herr Biff pon Limburg ein Erbauungebuch mit bem M brude aufrichtiger Glud- und Gegeneipfinf übersandt habe. Die Einwohner ber Gemein begleiteten bas Jubelpaar mit ben berglicht Bunichen und ehrten es burch gabireiden Befu ber firdiliden Feier,

# Der Balkan in Waffen

Gin Roman aus ber Gegenwart von B. Gnabem. Bl. Remietung. (Naddend bertieben.) Ein Movfen an ber Ture unterbrade bie

Ronversation und ein Beamter der Firma trot cin. "Die Boft, herr Bogich!" fagte er und legte

einen Bad Briefe auf ben Tijd, Bogids fat fie raids burch und sog ein bolu-

minofes Echteiben bervor. etwas in Ihrer Sache babei!" Da ist vielleicht

Chriff fab neugierig gu, wie Berr Bogid ben Umfcblag öffnete und bas Begleitichreiben überflog. In bem Briefe lagen swei Schreiben für "beren Conftantin Bebrend", bie Bogich lachelnd Cyrill überreichte. Tiefer nahm fie entgegen und fot priffend bie Sanbidriften ber

Abreffen an. Der ift bon meiner Frau!" fagte er, einen

ber Briefe emporhaltend. Den werben Gie wohl guerft fefen," bemertte Bogid, "bas finde ich begreiflich. Gie Schwanten wohl nicht gwifden Bflicht und Liebe?"

3ch halte beibe febr hoch!" erwiderte Chriff, bas anbere Schreiben ift ohnehin chiffriert und ich fonnte es bei bem beften Billen nicht gleich Er öffnete ben Brief Marias und führte

ton an bie Lippen, ale er bie Schriftzuge fetner Grau fab. Es waren bier enggeschriebene Seiten, Die fie ihm geschrieben batte und die er in atemtofer Soft burchflog.

Bogich fab ingwijden feine eigene Boft burch. um ihn nicht gu ftoren, und fo fagen fie benn in tiefer Stille beifammen,

Curill war mit ber Lefture zu Enbe und fieß bie Sand mit bem Schreiben finten. Eine freu-Dige Rote war in fein Weficht gestiegen, beffen Miene aber neben ber Freude auch ein wenig Beforguis verrieten

"Gute Radricht?" fragte Bogifc aufblidenb. Wie man es nimmt." fagte Cprill gogernb. meine Frau ift auch nicht zu Haufe. Ter Brief

ist schon acht Tage alt, bemnach muß fie heute idson in Rumanien fein!"

In Rumanien?" fragte Bogich überrascht Doch nicht auch etwa in geheimer Mission? "In einer gang merftourbigen Sache!" entgegnete Cpriff, "fie nuß einer Mutier ihr ge-raubtes Kind "abergeben."

Bogich fah befrembet auf und Chriff begann thm in raschen, furgen Worten die ganze Gefcichte zu erzählen, welche biefer mit Interesse

"Run, bas muß ich fagen," rief er ans, als Cyrifi geenbet batte, "an Abentenerlichfeit fann es Ihre Frau wohl mit Ihnen aufnehmen."

"Mehr als bas — im Kriege felbst bat meine Frau, damals meine Braut, mehr mitgemacht und mehr Wefahren überftanben, als fo mandrer, ber im Felbe ftanb." Bogich ichuttelte ben Ropf und wies mit

einer Handbewegung auf den zweiten Brief, ben Epriff noch immer unevöffnet in ber Sand bielt. Raich öffnete Curill bas Schreiben, "Bin Bogen diffrierte Schrift," fagte er,

wahrend er ein zweites Blatt entfaltete. "Toch.

was ift bas?" Eiligst überflog er ben Bettel, ber bon Weidsows eigener Sand geschrieben war, bann reichte er ihn Bogich bin, wahrend er nervos beobachtete, welchen Eindruck die Mitteilung auf

Bogich ichuttelte aberrafcht ben Ropf. "Tas ift ober ftarf!"

Run, feben Sie, wie recht ich batte," fagte "Und ich nuch," feste Bogich hinzu. "Run

beißt es banbein!" Chriff iberflog noch einmal bas Schreiben bes Minifterprafibenten:

"Durch einen ihrer biefigen Spione bat bie ruffifche Regierung von Ihrer Entfendung noch Ronftantinopel erfahren unb einen Emiffar beauftragt, Gie gu liberwochen. 3ch empfehle Ihnen größte Borficht und Burfteffaltung gegen jedermann, eventuell vollständige Einstellung Ifree

Tatigfeit. Berichten Gie telegraphifch Maberes fiber biefe Angelegenheit." Eprill fab ein wenig ratfos por fich bin,

wairend Bogich ihn anfah und lächelte.

Machen Sie fich feine Sorge, lieber Balfow: bie telegraphische Berftanbigung noch Gofia übernehme ich. Gie felbft fuchen ben Lowen in feiner Sobie auf und traditen, ibn recht balb bierber su bekommen. Das andere ergibt fich bann bon felbit !"

Chriff britifte ibm wortfoe bantenb bie Sanb. "Bir muffett bem Bofubow roich an ben Krugen geben," fagte Bogich, "ichabe, baß Gie ibm bas Gelb geraumt haben; aber ich hoffe, diefer Fehler ift noch gut zu machen!" 3ch werbe mein Möglichftes tun!"

"Aber recht porsichtig, ein zweiter Fehler mare vielleicht unbeifvoll und fonnte Ihnen bie Erfullung Ihrer Aufgabe unmöglich machen! 3ch habe idrigens eine 3bee, Berr Dauptmann!" Chriff fah ihn fragend an.

Best find wir bods gang ficher, bag Bolubow ein mififcher Spion ift - wir faffen ihn sommen Sie ins Hotel Kröder, unterwege fage ich Ihnen, was ich mit ihm vorhabe!"

Bogid entnahm feiner Schreibtifchlabe einen Browningretolver und ffeite ihn in feine Sofen-"Damit werbe ich mit Bolubow reben," fagte

er energisch, "Sie haben boch auch wohl so Cpriff niete bejabend.

Bolubow wird wohl auch mit folden Argumenten verfeben fein," bemerfte er ichergnb. "Co weit barf er une nicht fommen," erwiberte Bogich.

Tann gingen beibe. Unterwege erfiarte Booich Eprill feine Abfichten und in beifen Antlib leuchtete ein Strabf ber Freude auf. Rach Bogides Blan galt es febt, bem Teind bon Angeiicht

ju Angeficht gegenüber gu freten und hierin fühlte lich Curiff ale Golbat in feinem Element. Sie waren im potel angefommen und erfundigten fich bei bem Bortier, ob Berr luboto zu Baufe fei.

"Er bürfte in feinem Jimmer fein," w bie Antwort. Der Portier nannte bie Rumn besfelben.

Bogich banfte und fie begaben fich nach be angegebenen Simmer. Chriff flopfte an und nach einem borban Rafcheln von Bapier ertonte ein barids

Borlichtig öffnete Chrill bie Ture und blif

in berfeiben fteben. Derr Ingenieur," rief Bolibow fiberrald "was führt Sie ju mir?"

"3ch wiff bon Ihnen Abichieb nebmel erwiberte Cprill und trat ein. Bogich, ber babin nicht zu feben gewesen, folgte ifim & bem Buffe.

Polirboto trat einen Schritt gurud und t bleichte.

"Ber ift biefer herr?" fragte er fiberrafd "Mein Rame ift Bogich! Gie follten mich bo tennen - Gie haben mir boch erft beute Biege felle offeriert."

Bolubow batte fich mabrend diefer Bo Bogiche etwas gefaßt und erwiberte energil während fein Blid gwifden Chriff und Bog ichwanfte: "Mein berr, ich fenne Gie nich Auch fobe ich nie mit Biegenfellen . . . . . . . . . . . . . . . . .

(Fortfebung folgt.)

# Sonntags=Blat

der Rheinischen Bolkszeitung Rummer 41 Sonntag, 3. September 1916 34. Jahrge

Inhaltevergeichnis:

Rindflicher Wochenkalenber — Wangelium Roustantin und bas Christentum -Lebendbilb: Magnus - Begegeleit jum Glad (10. Forti.) -Königsteiner Balliabet - Stisse: Grobes Gebächer - Erzählung: Der lebte Traum einer Mutter Gebicht: Der Raifer im Dom ju Roln.

in Dies an der Labn. thein-Mainifche Berband für Bolfaeabfichtigt in ber erften Salfte bes mober biefes Jahres eine Kriege-Bollsafignhalten. Der befondere Bred biefer ung foll fein, bie natürlichen Bubrer insbefonbere Geiftliche, Lebrer, mb Gemeinbebemmten, Aerste ufm. aber alle freuwilligen Mitarbeiter bei ber mirten und fogialen Fürforge, befonbers auch mit ben friegewirtichaftlichen und friege-Remenbigfetten nächfter Beit vertraut den und ihnen bas für bie wirtte und fogiale Arbeit erforberliche Main folder Form an bie Sanb ju geben, se in ihre beimat gurudgefehrt, jeber in greife, belehrend, aufflarend und berubimirfen und ihren Mirbargern eine fachtaneine uno Bergiung barbieten Jonnen. Refen riegewirtichaftlichen Beratung follen Die eriegsfürforge, bie Betreuung ber Buen, ber Bermundeten und bauernd Kriege-bigten, die Fragen ber Lazarettberatung, emunbetemunterrichts, ber Berufsarbeit für emunbelen ufto. in ben Breis ber Erörteruneinbezogen werben. Auferbem foll bie Bea swiften Bolfebilbung und Birticaft grundlichen Beiprechung jugeführt, befonauch unterfucht werben, in welcher Beife de centiden Bolfebilbungsorganifationen ber efflichen Beimatoflege widmen und wie fie bem Bieberaufban ber baterlanbifden ift nach bem ftriege beteiligen fonnen. auf anbere Fragen, Die ber Bolfebilbungsbefonders naheliegen, wie & B über Die erbentmaler ufto, werden fich die Bofim bie Beranftaliung an bas bemabrte ber fruber bon bem Rhein-Mainifchen dand für Bollebisdung in Ruffeleheim Deppen-m und Beslar veranstalteten Bolle-Afademien einen. Entfprechend der früheren Uebung ibe wiederum eine fleinere Stadt bes Berpsgebieres als Ort für die Abhaltung der vermie gewählt. Die Stadt Diez an der Lahn sich bereit erslärt, der Afademie Gastfreundzu gewähren. Die Berhandlungen werden a acht dis zwölf Tage in Ansbruch nehmen.

# Weinbau

Burt a. M., Baulsplay 10.

friegemäßige Berpflegung ber Teilnehmer

rebt in eigener Repie und wird von der einng Rochfifte bes Frantsurter Nationalen

endienftes beforgt, welche gleichzeitig Kurfe ficen- und baudwirtschaftlichen Fragen Darm wird. Die Abenbe follen Gelegenheit gu

benber Aussprache biegen. Augerbem follen

un Abenben Mufterbeifpiele friegemäßiger elebrung und Bolfoungerhaltung geboten

n, die ber gangen Bevölferung guganglich Rabere Austimft erteilt die Geschäftsfielle

Beggeleit

HIME

Bliche

甚

Beinguder für Saustrunt fich einer Erklärung der Reichszuderstelle in diese mIahre zur Bereitung von Saus-il tein Juder freigegeben werden. Der Tiere Bauern-Bereins" besbalb in einer Eingabe vom 20. Juli berrn Reichstangler gebeten, die von ben ern ju bem ermabnten 3mede benötigten rmengen freigugeben und den Antrag in ender Beise begründet: "Der Haustrunk beineswegs von den Bingern ausschließ-im haushalte verwendet; er dient viel-ein der Hauptsache als Naturalleistung an Beinbergarbeiter. Eine Ablöfung diefer uralleifung durch erhöbte Löhne ift nicht lich, weil die Beinbergarbeiten in Son-allt und Binterfalte zu den schwersten rtichaftlichen Berrichtungen gablen, und Erfrifdungen nicht geleiftet werben fon-Die Abwanderung der Beinbergarbeiter bei Entziehung oder Ablofung bes tweines noch größere Dimenfionen anten, als dies bisher ichon der Fall ist und Beinbau würde fich insolgedessen unüber-e Michen Schwierigfeiten gegenüberfeben."

# Aus Wiesbaden

5. Kriegsanleihe

be ber Beichnung ant bie 5. Rriegsanleibe werfich beteiligen bie Maffanifche Sparfaffe mit Allionen Mart für fid und ihre Runben, bie mide Landesbant mit 5 Millionen Mart, ber fretbanb bes Regierungebegirte Biesbaben mit Monen Mart, gufammen mit 30 Millionen Mart, mit bem gleichen Betrag, wie bei ben beiben E Unfeiben.

Beftanboaufnahme ber wichtigften Lebenomittel

ber allgemeinen Beftanbeaufnahme ber wich Lebendmittel fer noch ant tolgende torseptlichen aufmerklam gemacht: Wie aus der Berordbes Magikrats vom 24. d. Mis hetvorgeht, u Scheine für die Bestandsaufnahme am Freitag, und Samstag, dem 2. September, in der TurnGefreilbackerstraße 8, abzugeden; auch Freitag iltag bleibt die Turnballe für diesen Freitag. Ca Liegt im Intereffe eines jeben Dans-Dorftandes, den Fragebogen richtig auszudennit eine glatte Abiertigung des Publisdennit eine glatte Abiertigung des Publisdiglich ist. Wie bereits wiederholt beroorn, itt jeder Hausdaltungsvorstand anzeigepflichein wenn er keine in Frage kommenden Rahnittel besitzt. In diesen Falle ist der Schein
klanzeige unterschrieden abzugeben. In der
Bekanntmachung des Mogalikrats ist daran erdah mit der Abgade der Bekandsantnahmebei welcher die Brotansweissarte vorzulegen delicitig die Abbolung neuer Fettmarken wit deit som 11. September an verbunden ift. Junden Interelie ier noch mötgeteilt, daß jeder auf is die Fettmarken erhält, als Bersonen in destandmeislarte eingetragen sind. Beichvorden der gebaltene Marken können nur berück-Detben, wenn fie fofort, b. b im Angenblid Anftalten aller Mrt. Rran-Bentignen, Dotele, Sprifewirtschaften uim. Ceptember, aber im Rathaus, Jimmer 38,

Städt. Marktitand

Baggon Beiftraut und em Waggon aut ift beute eingetroffen und gelangt jum

# ünfte Triegsanleihe.

# 5% Deutsche Reichsanleihe, untündbar bis 1924. 4½% Deutsche Reichsschakanweisungen.

Rur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5%. Schulbverschreibungen des Reiches und 41,% Reichsichatanweisungen hiermit gur öffentlichen Beich. nung aufgelegt.

Die Schuldverschreibungen find seitens des Reiches bis zum 1. Oktober 1924 nicht kund: bar; bis dahin kann also auch ihr Zinsfuß nicht herabgesett werden. Die Inhaber können fedoch über die Schuldverschreibungen wie über jedes andere Bertpapier jederzeit (durch Berkauf, Berpfandung ufw.) verfügen.

# Bedingungen.

1. 3eldnunge

preis.

Beidnungoftelle ift bie Reichabant. Beidnungen merben

von Montag, den 4. September, bis Donnerstag, den 5. Oktober, mittags 1 Uhr

bet bem Rontor ber Reichshauptbant für Bertpapiere in Berlin (Bofticedfonto Berlin Rr. 99) und bei allen Bipeiganftalten der Reichsbant mit Raffeneinrichtung entgegengenommen. Die Beichnungen tonnen aber auch burch Bermittlung ber Ronigliden Seebandlung (Breugifden Staatsbant) und der Breugifden Central-Benoffen. ichaftetaffe in Berlin, ber Ronigliden Saupt bant in Rurn berg und ihrer Zweiganftalten, fowie

fämilider deutiden Banten, Bantiers und ihrer Filialen, fämilider deutiden öffentlichen Spartaffen und ihrer Berbande, jeder deutiden Lebensverficherungsgefellichaft, jeder deutiden Rreditgenoffenichaft und jeder deutiden Boftan ftalt erfolgen. Wegen der Boftseichnungen fiche Biffer 7.

Beichnungefdeine find bei allen vorgenannten Stellen gu haben. Die Beichnungen tonnen aber auch ohne Bermendung

Die Reich santeibe ift in Studen gu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 508, 200, und 100 Mart mit Binsiceinen gabl. Binfentaut bar am 1. April und 1. Oftober jedes Jahres ausgesertigt. Der Binjenlauf beginnt am 1. April 1917, der erfte Binsichein ift am

Die Schanan weißungen find in 10 Serien eingeteilt und ebenfalls in Stieden ju: 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mart, aber mit Zinsicheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres ausgefertigt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Januar 1917, der erfte Zinsichein ift am 1. Juli 1917 fällig. Belcher Serie die einzelne Schananweifung angehört, ift ans ihrem Text erfichtlich.

Die Tilgung der Schahanweisungen erfolgt durch Auslosung von je einer Serie in den Jahren 1928 bis 1982. Die Auslosungen finden im Januar jedes Jahres, erstmals im Januar 1923 statt; die Rückzahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli. Die Inhaber der ausgelosten Süde können statt der Barzahlung viereinhalbprogentige bis 1. Juli 1932 untündbare Schuldverschreibungen fordern.

Der Beidnungspreis beträgt: wenn Gintragung in bas Reichefculbbuch mit Sperre bis gum " 41/, % Reicheichaganweisungen . . . . . .

für je 100 Mart Rennwert unter Berechnung ber üblichen Stildginfen (vgl. Biffer 6).

Die Zuteilung findet tunlicht bald nach dem Zeichnungsichluß ftatt. Die bis jur Zuteilung icon bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im Uebrigen enticheidet die Zeichnungsftelle über die Sobe der Zuteilung. Besondere Buniche wegen der Stückelung find in dem dastur vorgeschenen Raum auf der Borderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden berarige Buniche nicht zum Ansdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Bermittlungostellen nach ihrem Ermeffen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abanderung der Stückelung fann nicht stattgegeben werden.\*) Bu ben Studen von 1000 Mart und mehr werden für die Reichsanleibe fomobil wie für die Schabanmeifungen auf Antrag vom Reichsbanf.

Direftorium ausgestellte 3mifdenideine ausgegeben, über beren Umtaufch in endgiltige Stude bas Erforberliche fpater offentlich betonnigemacht wird. Die Stude unter 1000 Mart, ju benen Swifdenicheine nicht vorgefeben find, werden mit größtmöglicher Beichleunigung feltiggeftellt und vorausfichtlich im Gebruar n. 38. ausgegeben werben.

Die Zeichner tonnen die gegeichneten Beträge vom 30. September ds. 35, an voll begabten.

Sie find verpflichtet: 30 % bes zugeteilten Betrages fpatejtens am 18. Ottober b. 3., 24. Rovember b. 3. 9. Bannar - n. 3., 6. Februar n. I.,

su bezahlen. Friihere Teilfzahlungen find zuläffig, jedoch nur in runden burch 100 teilbaren Beirägen des Rennwerts. Much auf die fleinen Beichnungen find Teilgablungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Betragen des Rennweris gestattet; bod braufcht die Bablung erft geleiftet gu werden, wenn die Summe der fallg gewordenen Teilbeirage wenig-

itens 100 Mart ergibt. Beilpiel: Es muffen also spätestens zahlen: die Zeichner von "# 300: "#. 100 am 24. November, "# 100 am 9. Januar, "# 100 am 6. Februar; "# 200: "# 100 am 24. November, "# 100 am 6. Februar; "# 100: "# 100 am 6. Februar

Die Bablung bat bei berfelben Stelle gu erfolgen, bei der die Beidnung angemeldet mor benift.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schapscheine des Reichs werden — unter Abzug von 5 % Distont vom Bab-lungstage, frübestens aber vom 30. September ab, bis jum Tage ihrer Fälligkeit — in Bablung genommen. Da ber Binfenlauf ber Reichsanleibe erft am 1. April 1917, berjenige ber Schahanweifungen am 1. Januar 1917 beginnt,

werben vom Bahlungstage, früheftens vom 30. Geptember 1916 ab, a) auf famtliche Bablungen für Reichsanleibe 5 % Studginfen bis gum 31. Marg 1917 gu Gunften bes Beichners verrechnet.

16) auf die Bablungen für Schapanweisungen, die vor dem 30. Dezember 1916 erfolgen, 414 T Stückzinsen bis babin au Gunften des Zeichners verrechnet. Auf Zahlungen für Schapanweisungen nach dem 31. Dezember bat der Zeichner 41/2 AStückzinsen vom 31. Dezember bis jum Zahlungstage zu entrichten. Beifpiel: Bon bem in Biffer 3 genannten Raufpreis geben bemnach ab:

II. bei Begleichung von Reichsican. d) bis gum e) am 30. Gep- fember fober 4 1/4 1/4 Stüdzinfen für 90 Tage 72 Tage 38 Tage 5%, Studginfen für 180 Tage 162 Tage 128 Tage 2,50 % 2,25 % 1.75 % = 1,12 1 % 0,90 % 0,45 % Totfochlich zu gohlen- für Cchnitbuch 95,30 % 95,55 % 96,05 % eintragung Zatfildlich gu gablenber Betrag alfo 

Bei ber Reichsanleibe erhobt fich ber ju gablenbe Betrag fur jebe 18 Tage, um bie fich bie Gingahlung weiterbin verfchiebt, um 25 Pfennig, bei ben Schahamveifungen für jebe 4 Tage um 5 Pfennig fur je 100 . R Renuwert.

Die Postan stalt ein nehmen nur Zeichnungen auf die 5 % Reich sanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kand die Bollzahlung am 30. September, sie muß aber spätstens am 18. Etiober geseistet werden. Auf bis zum 80. September geleistete Bollzahlungen werden Zinsen für 180 Tage, auf andern Bollzahlungen bis zum 18. Oftober, auch wenn sie vor diesem Tage geseistet werden, Zinsen für 162 Tage vergütet. (Bgl. Zisser 6 Beispiele Ia und Ib.)

\*) Die zugeteiten Glide werben auf Antrag ber Zeichner von bem Kontor ber Reichshauptbant für Wertpapiere in Berlin nach Mafigabe feiner für die Rieberlegung gelteiten Bedingungen bis jum 1. Oftober 1917 vollständig foitenfrei ausbewahrt und verwoltet. Eine Sperre wird burch biefe Rieberlegung nicht bedingt; ber Zeichner fann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf biefer Frift — zurüchsehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgesertigten Bepotscheine werden dem Dariehnstaffen wie die Wertpapiere selbst belieben.

Berlin, im August 1916.

Reichsbank Direktorium.

Davenftein. D. Grimm.

# Beignungen Deutsche Kriegsanleihe

Bebrüder Arier, Bant Beichäft, Biesbaben, Rheinstraße 95.

Seban - Schulfrei

Der Sebantag wird in ben ftobtifden Schulen in biefem Jahre wie auch früher burch einen Jeft- all gefeiert. Der Unterriebt idlit aus.

Bie man Sacharin genießen foll

Gelegentlich wird ber Fehler gemacht, bag fünftlicher Sugftoff in festem Buftanbe (bireft als Kriftall-Sufitoff ober als Tafelden) gefoltet wirb. Dies follte bermieben werben, weil berartige Gugftoffgubereitungen, fowie ftarfe Sugftofflofungen au fber Bunge einen unangenehmen, lange baftenben Rachgeschmad verurfachen. Ran tofte baber Gufftoff nur in berbunnten Lolungen! Speifen, bie gefocht werben, füßt buan gredmaftig erit nach bem Rochen mit Sugftoff ober beifer mit einer Gufftofflofung, weil fie fonft einen bitteren Geichmad befonnnen fonnen. In ben nur 110fach fußen Tafelchen ift ber Sugftoff mit etwas boppeltfoblenfaurem Ratron geftredt. Daber entwideln bie Tajeliben beim Auflofen in fauren ober beißen Milfligfeiten etwas Roblen-

Berhaftung

Geit acht Tagen werden in der Stadt und dyrüber hinaus die weldeiten Gerücke über Masses fon der basten der und Killionenunterläteite solvenert. Bisder war es und nicht möglich, zu dieser Angelogen-heit, die auch heute noch nicht gestärt ist, Stellung zu nehmen. Bas ist wehe an den Gerächten: Ber ocht Tagen wurde der Geickstäftischer der Rasspinentadeit Banmeister a. D. Deb Philippe in Topheim verdaltet, und ist die heute noch nicht wieder entslasien worden. laifen morben.

Straffammer

Mis Berufungeinstang berbanbelte gestern bie Greaffammer wiber ben Binger und Maurer Jakob S. aus Kiedrich, jest in Destrich wohnhaft, ber bom Schöffengericht in Ribesheim wegen Diebstahls von Burgelreben und Bergeben gegen bas Reblausgefet gu 50 Mart Gelbftrafe verurteilt morben. G. war babei betroffen worben, wie er in feinem Weinberg Burgelceben pflangte, bon benen man annahm, daß fie einem Winger in Mittelbeim geftoblen worben find. G. bestreitet bie Straftat. Die Straftammer bob bas Urteil auf, fprach ibn frei bes angeschulbigten Dieb. ftable. - Wegen 40 Bfg. erhalt ber Dausburiche Sch. 28. von Biesbaben brei Tage Gefangnis. 28 batte viet Bafete zur Bahn gebracht und bafür viermal 25 Bfg. Borto gezahlt. Er änderte in feinem Bostbuch die Zahl 25 in 35 um, um damit 40 Big zu verdienen. In dieser Umanberung erblicht bas Gericht eine Unterschlagung und Urfunbenfå Honng.

Aus dem Bereinsleben

Jugenbabteilung bes Rath. Frauenabteilung Sametag, ben 2. September, nachm. 5 Uhr, Marienbund St. Bonifatius. Sonntin ben 3. September: Wallfahrt nach Marier bhal Mojahrt 2.34 Uhr (Sonntageklarte 1,15 Hr nach Geisenheum): Rücklahrt abends 7.16 Uhr. — Phe Pabrurte und Berköftigung muß jeder selbst sorgen Kind die Angehörigen unserer Mitglieder und Erren mitglieder sind freundlicht eingeladen.

# Amtliche Bafferftands=Rachrichten

Rhein	Rt. Nog.	1. Gept.	Main	st. Eng.	1, eq.
Waldshit Rehi Wayan	-	111	Warzburg Lichaffenburg	=	111
Wannheim Borms	1.12	1.38	Ge, Steinheim Frankfurt Roltbeim	1.17 2.30 1.08	1.19 2.31 1.03
Bingen Conb	2.18	=	Rectar Wimpies	-	

Bufolge Berfügung des herrn Reichstanslers vom 28. ds. Mes, darf mit fofortiger Birfung bis auf weiteres Betroleum gu Leucht-gweden nicht mehr vertauft werben. Die Ausgabe von Begugemarten und der Bertauf des Ausgleichpetroleums mußte deshalb heute Mittag eingestellt werben.

Biesbaden, den 31. Auguft 1916.

Der Magiftrat.

# Betr.: Bereitstellung von Futter für Zuchtsauen.

Es wird wiederholt auf die Möglichfett des Bezuges von Futier für Zuchtfauen (Rach-mehl, Rleie Moftfutter, Dorfcmehl und Strobfroftintter, gemijcht) aufmertjam gema genannten Gutterarten werden ber Landwirtchafis-Rammer durch das Agl. Pr. Landesamt für Futtermittel einzeln geliefert und erft in den Lagerhäusern des Begirfs von guverläffi-gen Berjonen gemischt. Die Lieferungen find im Gange.

Gur jede trächtige oder faugende Sau fon-nen je 11/2 Bentner Schweinezuchifutier abge-geben werben. Diefe Mengen werben gum Borgugspreis von 26,25 Marf, (1 Zentner -17,50 Mart) ab Lagerhaus Florobeim, geliefert. Die Buchter baben auf bem Rathaus -Jimmer 68 — anzugeben, wieviel sängenbe Sauen fie befigen, begm. wieviel von ihren Tieren in ben Monaten September und Oftober werfen und gleichzeitig die entsprechenden Buttermengen gu beftellen.

für Buchteber tonn bos Butter jum glei-chen Breife geliefert werben.

Der Beaug diefes wertvollen Guttere mirb ben Schweineglichtern bringend empfoblen. Btesbaden, den 20. August 1916.

Der Magiftrat.



# Todesanzeige.

Bermunbten, Freunden und Bofonnten machen wir hierburch bie traurige Mitteilung, bag unfer innigftgeliebtes Cohnden und bergensgutes Brilberden

# Ulfons

heute nachmittag im Miter bon 87, Jahren, nach Ungerer Rrantheit fanft verfchieben ift. Um ftille Teilnahme bittet

> namens ber trauernben Familie: Bry Phil. 30f. Loufenin.

Sattenheim, ben 30. Muguft 1918.

Die Beerbigung finbet am Gamstag, ben Geptember, nachmittags 3 Uhr ftatt.



Rhein=u. Tannns - Alub Biesbaden Sonntag. ben 3. September 8. Hauptwanderung

Rieber lafinftein-Arenberg (Rupperistlamm). befannten Stellen erhaltlich.

werden koftenfrei entgegengenommen bei unferer haupthaffe (Rheinstraße 42) den famtlichen Candesbankftellen und Sammelftellen,

fowie ben Kommiffaren und Bertretern ber Raffauifchen Lebensberficherungsanftalt.

Bur bie Aufnahme von Combardfredit zweds Gingablung auf die Rriegsanleihen werden 53/4 % und, falle Bandesbanfichulbverichreibungen verpfandet werben, 5% berechnet,

Sollen Guthaben aus Cpartaffenbuchern ber Raffanifchen Spartaffe gut Zeichnungen bermenbet werden, fo verzichten wir auf Ginhaltung einer Runbigungofrift, falls die Zeichnung bei unferen porgenannten Zeichnungsftellen erfolgt.

Die Frigabe ber Sporeinlagen erfolgt bereits jum 30. September be. 36.

Direktion der Raffauischen Landesbank.

Da in meinem Etternbusse ichon seit 15 Jahren die "Atheinische Bolldzig." Kändiger Gaft ist, so babe ich die mir auch ins Gelb ichicken laisen. Da es aber rascher geht, wenn Sie dieselbe direit schicken, so bitte ich ab L B. 16 um direite Ausendung. Runonier IR., im Beften, 29. 8. 16.

"Für bie bisberige punftliche guftellung Ihrer Beitung, bie mein Schwager mit gulenben labt, iage besten Dant. Die Zeitung verbindet mich innig mit ber Beitung, sobali ich fiber olles orientiert bin, was mich interrifiert a . . . E R. H., L. im Often, 10. 8. 16.

# Feldpost-Abonnements

it be

em be

SPOR

inferred in the limiter, lefterman interpretarion in the limiter in the lim

antil n Ur

s Shuff)

erer I

z, gc

d gt

Teine

ne ecci

and a

gum Breife von 85 3 für ben Monat werden jederzeit entgegengenommen vom Berlag ber "Rheinifden Bolfogeitung", Biesbaben.

Kaufhaus größten Stils für sämt. Manulaktur- und Modewaren, Damen-Konfektion, Damenputz Wiesbaden Kirchgasse 31 Kaufhaus größten Stils Kielderstoffe, Wäsche, Weißwaren, Teppiche, Gardinen und Bettwaren Wiesbaden Erits Friedrinkers.

Smastag, den 2 September 1916, abends 8 1, Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft Schwalbacher Strasse 8:

Zum Besten des Soldatenheims (Mainzer Strasse)

Fraulein Marta Bommer; Frau Dr. Hans-

Zoepffel; Fraulein Stefanle Rose; Fraulein Frieda Schmidt; Herr Harry de Garmo; Herr Richard v. Schenk; Herr Christ. Streib sämtlich Mitglieder des hiesigen Königlichen Hoftheaters.

Der Sprecher: Gustav Jacoby.

Eintfittskarten im Vorverkauf zu Mk. 3.sind in sämtlichen Filialen von August Engel und abeads an der Kasse erhältlich.

Der Konzenflügel ist aus der Hofmusikalien-handlung von H. Wolff, Wilhelmstrasse 16.

Thalia Theater Mod. Lichtpiele

Laglich nachm. 4-11: Erfift. Borfilire

loor 30. Ang bis 1. Gept .: Einfahrt des

Bandels-U-Bootes Deutschland"

in Bremen. Maria Sonetta, Schauspiel in 3 Alten.



ju fofortigem Gintritt bei

hobem Bohn gefucht. Bor-



Wasserichuhereme farbt ab

und berichmiert bir Rleiber bei naffer Bitterung! Dr. Gentner's Delmachslederput

gibt mafferbeftanbigen, nicht abiftebenben, tiefidemergen Cochglang und macht bas Erber mafferbicht. Gefortige Lieferung, auch Dr. Genfners Gonbi ett Tranolin und Universal-Tran-Lederfeit. Beerführerplatate.

Sabrifant: Carl Bentner, Goppingen (Birtt.)

# Kurhaus zu Wiesbaden

Arritag, 1. Septhe., nachm. 4.30 Ubr: Abonnements-Rongert bes Stabtischen Rurvechefters. (Lettum herr Bermann Irmer, Gedbeifcher Rurfauellmeiften L Denister Krieger-Rarich (Job. Gtraus); 2 Onverture zur Over "Jar und Jimmermann" (K. Lorging); 3. Cavatine pus der Over "Arnani" (G. Berdi); 4. Ständden (B. Linke); b. Balser aus der Overette "Der arme Jonathan" (C. Millöder); 6. Ouver-7 Boffvourri aus der Operette "Der Baga-E. Beffer); 8. Gruß vom Abein, Narich (B. \* Abends & 30 Uhr: Abonnements-Konert bes Stabtifden Ruroutteiters. (Leitung: Derr Dermann Jemer, Stadericher Kurfavellmeifter.) 1. Ju-bei Devertüre (h. v. Fiotow); 2. Borspiel jum fitniten Aft aus ber Lever "Abnig Manfred" C. Reinecke); 3. Ballettmufit aus "Sulma" (L. Delibes); 4. Ball-3. Balletimnist aus "Sulma" (E. Delebes); 4. Ballfzene (I. Manfeder); 5. Ouvertüre zur Over "Anacreon" (B. Cherubint); 6. Fantafie aus der Over
"Tannbaufer" (R. Wogher); 7. Kriegsmarich aus
ber Over "Rienze" (R. Bagner).

Friag von Petroleum durch W Gas oder elektrisches Licht ift vaterlandifche Pflicht.

### Delour = huie, Belbel, fowie fümtl. Billabate

3. Matter, Bleichftrage II.

Broke Eriparnis!

But erhaltene Ottomane billig gu perhaufen. Dellmunbitroite 36 111 rechts. Soft mitt Bimmer gu bermiet. C. Zetich.

KHOVEF - Reparaturen Harmoniums Schmitz

Wlesbaden.

Edinalbedieritrefie 19, II a

# Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe = Wiesbaden, Langgasse 1-3

sind

Einkoch-Apparate und

Einkoch-Gläser

mit Einsatz, 6 Federn u. Thermometer . .

Regina-Einkochgläser

mit Deckel und Gummiring hohe Form . 55, 60, 65 Pfg. weite Form

65, 70, 75, 80, 90 Pfg. Driburgia-Einkochgläser besonders billiges Einkochglas".

sind in jedem Einkochapparat zu verwenden,



Einmachgläser, starkes Glas. . . 8, 12, 15, 20, 30, 35 Pfg Dunstflaschen . . . . . . . . . . . . 18, 20, 25, 30, 35 Pfg. Moniggläser, zum Binden . . . . . . . . . 15, 20, 25 Pfg. Moniggläser mit Schraubdeckel . . . . . . . . . 18, 20, 35 Pfg. Braune Steintöpfe . . . 18, 20, 25, 40, 50, 60, 70 Pfg. Stopfenkrüge . . . . . . . . . . . . . . . . 18, 22, 35, 45 Pfg.

# zum Einkochen

mit Gummiring und Klammer . . . 50, 55, 60, 70 Pfg.

Einkochkrüge "Gerz", Alleinverkauf für Wiesbaden

aus salzglasiertem Steinzeug, mit klarem Glasdeckel 3 Ltr. Inhalt 1.50 Mk. 1.10 85 Pig.

Fernsprecher 824

G. m. h. H.